

Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

INFORMATION UND AUSSCHREIBUNG

Gender-Diskussion, Geschlechterrollen und Jugendarbeit in Deutschland und Türkei

deutsch-türkische Fachkräftebegegnung

in Deutschland: 05.05. – 12.05.2007 in Frankfurt und Essen
in der Türkei: 30.10. – 06.11. 2007 in Istanbul

- ❖ *Sie suchen nach neuen Impulsen für Ihre geschlechtsbewußte Arbeit mit Jugendlichen mit (türkischem) Migrationshintergrund?*
- ❖ *Sie möchten gern mit kompetenten KollegInnen aus der Türkei und Deutschland über Männer- und Frauenrollen diskutieren?*
- ❖ *Sie interessieren sich dafür, wie Gender Mainstreaming in der Türkei umgesetzt wird?*

Dann sind Sie bei unserer deutsch-türkischen Fachkräftebegegnung richtig!

1. Thema und Programm

In Deutschland werden Geschlechterthemen besonders in Bezug auf Familien mit türkischem Migrationshintergrund heiß diskutiert. Kopftuchdebatte und Zwangsverheiratung, Ehrenmorde und männliches Macho-Tum – welche Rolle spielen solche Diskussionen in der Türkei? Wie gehen Medien, Sozialarbeit und Politik dort mit diesen Themen um?

Nach einer aktuellen Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung verdienen hochqualifizierte Frauen in Deutschland im Durchschnitt 27% weniger als ihre gleichqualifizierten männlichen Kollegen; 70% der deutschen Führungskräfte sind männlich. Wie weit sind wir bei uns mit der Geschlechterdemokratie?

Die Umsetzung des Gender Mainstreaming in die Praxis beschäftigt seit Ende der 90er Jahre alle Empfänger öffentlicher Mittel. Wie wird dieser Begriff in Deutschland und der Türkei gefüllt? Was bedeutet Gender Mainstreaming in der Jugendarbeit beider Länder?

Eingeladen zur Erkundung dieser und anderer Fragen rund um die Gender-Thematik sind je acht Fachkräfte der Jugendarbeit aus Deutschland und der Türkei. In zwei Programmteilen (1 Woche in Deutschland, 1 Woche in der Türkei) werden die Teilnehmenden gemeinsam verschiedene Beispiele geschlechtsspezifischer Jugendarbeit in beiden Ländern kennen lernen, mit ExpertInnen über die aktuellen Schwerpunkte türkischer und deutscher Genderpolitik diskutieren, miteinander konkrete Fallbeispiele besprechen und eigene Erfahrungen reflektieren.

Folgende Themen sind im Programm vorgesehen:

- aktueller Stand der Diskussion im Gender Mainstreaming
- Mädchenarbeit / Jungenarbeit
- Besuche von good-practice-Projekten
- Gender und interkulturelle Jugendarbeit
- Männer- und Frauenrollen in Deutschland und Türkei
- modellhafter Workshop zum Thema geschlechtsbewusste Jugendarbeit
- Diskussion von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden

Beide Seminare werden vom IJAB im Auftrag des BMFSFJ gemeinsam mit der türkischen Generaldirektion für Jugend und Sport durchgeführt und von einem erfahrenen binationalen Team konzipiert und geleitet.

2. Teilnehmer(innen)kreis

Zielgruppe dieses binationalen Programms sind haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe. Die Berücksichtigung Ihrer Anmeldung ist nicht vom Zeitpunkt des Posteingangs abhängig. Entscheidend sind vielmehr Ihr Bezug zum Thema Gender und/oder der Arbeit mit Jugendlichen mit türkischem Migrationshintergrund – und vor allem Ihre Möglichkeiten und Ideen, die Seminarerfahrungen weiterzugeben und praktisch umzusetzen.

Die Beherrschung von Fremdsprachen ist von Vorteil, aber kein Auswahlkriterium. Das gesamte Programm wird professionell gedolmetscht.

3. Ort

Der deutsche Teil des Seminars findet in Frankfurt am Main und in Essen statt, der türkische Teil in Istanbul und Umgebung.

4. Kosten

Die gesamten Kosten des Programms (Fahrtkosten, Programm, Unterkunft und Verpflegung, Transport) werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bzw. dem Generaldirektorium für Jugend und Sport der Türkei getragen. Der Eigenbeitrag für deutsche Teilnehmerinnen und Teilnehmer beträgt für beide Programme 230 €.

5. Dienstbefreiung

Diese Veranstaltung gilt als staatspolitisch und jugendpflegerisch förderungswürdig im Sinne der Richtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes.

Die Teilnahmevoraussetzungen für die Gewährung von Arbeitsbefreiung/Sonderurlaub für Jugendpflegezwecke sind entsprechend den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des Bundes und der Bundesländer erfüllt.

6. Anmeldung

Die Anmeldung muss mit Ihrer Unterschrift, Stempel und Unterschrift der Entsendestelle sowie Stempel und Unterschrift des IJAB-Mitgliedsverbandes versehen, **bis spätestens 5. April 2007** an den IJAB zurückgeschickt werden.

7. Ergänzende Hinweise

Bitte bedenken Sie, dass durch das ständige Beisammensein in der Gruppe, Wochenendarbeit und den oftmals zeit- und energiefordernden Prozess der Übersetzung und Diskussion die beiden Seminarwochen unter Umständen mehr von Ihnen verlangen als normale Arbeitswochen.

Weitere Informationen können beim IJAB von Christiane Reinholz-Asolli (Reinholz@ijab.de) oder telefonisch unter 0228 / 95 06-112) erfragt werden.

Teilnahmebedingungen

1. Das in der Ausschreibung bezeichnete Programm wird vom Internationalen Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) e.V. im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) durchgeführt. Es wird als Maßnahme der Internationalen Jugendarbeit aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes gefördert.

Die nachstehenden Teilnahmebedingungen wurden im Einvernehmen mit dem BMFSFJ erstellt und sind für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen verbindlich. Bei Nichteinhaltung dieser Bedingungen kann der Teilnehmer / die Teilnehmerin zur Rückzahlung des ihm / ihr für dieses Programm aus öffentlichen Mitteln gewährten Förderungsbetrages herangezogen werden.

2. Die mit der Anmeldebestätigung gegebene Zusage zur Teilnahme an dem Programm wird erst dann rechtsgültig, wenn der in Rechnung gestellte Teilnahmebeitrag fristgerecht an den IJAB überwiesen worden ist.

Bei Rücktritt von der Teilnahme innerhalb von 14 Tagen vor Programmbeginn kann der IJAB bis zu 50 v.H. des Teilnahmebeitrages zur Deckung der durch den Rücktritt entstandenen Kosten einbehalten.

3. Mit seiner / ihrer durch Unterschrift auf der Anmeldung erklärten Anerkennung der Teilnahmebedingungen verpflichtet sich der Teilnehmer/die Teilnehmerin:
 - zur vollzeitlichen Teilnahme am gesamten Fachprogramm;
 - zur aktiven Mitarbeit im Programm;
 - zur Mitarbeit bei Auswertung und Nachbereitung des Programms durch Vorlage eines ausführlichen Erfahrungsberichts innerhalb von vier Wochen nach Programmende;
 - persönliche Interessen zugunsten der Gruppe zurückzustellen

4. Allgemeine Hinweise

Die fachliche Qualifikation für die Teilnahme an dem Programm sowie gute Allgemeinkenntnisse von der gesellschaftlichen und politischen Situation der Bundesrepublik Deutschland werden bei jedem Teilnehmer / jeder Teilnehmerin als selbstverständlich vorausgesetzt.

Bedingt durch die Begegnung mit einer anderen Kultur, durch ungewohntes Klima und ungewohnte Verpflegung und auch durch das ständige Zusammenleben in einer Gruppe können die ohnehin anstrengenden Fachprogramme im Ausland eine ungewöhnliche physische und psychische Belastung bedeuten. Jede/r Teilnehmer/in sollte darauf vorbereitet sein.



